



Bericht vom Gesprächskreis in Plauen

Bericht: Claus Hartmann Bilder: Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e.V.

Am 19. März haben wir in den Kolonnaden in Plauen unseren zweiten Gesprächskreis durchgeführt.



Nach der Neueröffnung des Spendezentrums am 01. Februar haben wir als Selbsthilfegruppe die Möglichkeit erhalten, uns mit der Arbeit der HAEMA in Plauen vertraut zu machen. Claus Hartmann informierte zu Beginn alle

Anwesenden über den geplanten Ablauf der Veranstaltung und die nächsten Termine des Landesverbandes.

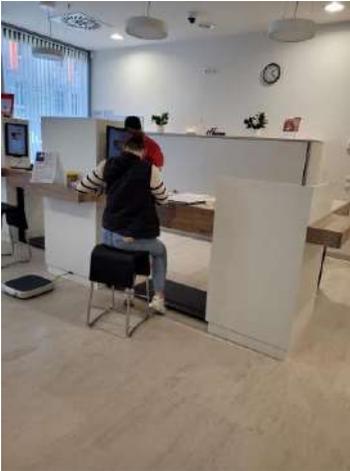
Danach begrüßten uns die Pressesprecherin der HAEMA Frau Britta Diebel und die verantwortliche Donor Recruiterin für Sachsen und Thüringen Frau Sandra Urbank und begannen mit ihrer Führung.

Dazu hat Frau Urbank den Ablauf einer Blut- und Plasmaspende für uns zusammengefasst:



Sachsen PEPO

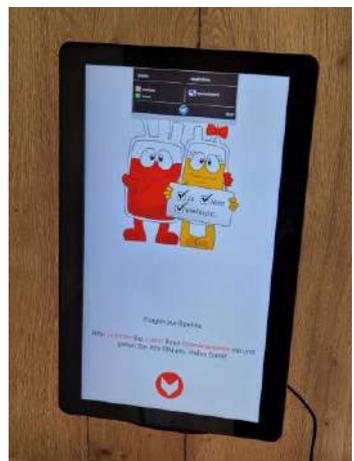
„Ist der Spender uns schon bekannt (hat bereits bei uns gespendet), scannt er sich im Eingangsbereich am Terminal mittels seines Spenderausweises ein, sodass wir im System die Meldung bekommen „Spender ist anwesend“. Ist im Zentrum gerade viel los, kann der Spender noch einen Augenblick Platz nehmen, seine Sachen ablegen und wird dann von den Mitarbeiterinnen an der Anmeldung aufgerufen.“



An der Anmeldung werden Vitalparameter gemessen: Körpergewicht, Körpertemperatur, Eisenwert des Blutes, Blutdruck und Puls. Sind alle diese Werte im „grünen Bereich“ darf der Spender an die nächste „Station“ gehen, unsere sog. „Spenderkiosks“. Da in unserem Zentrum alles digitalisiert wurde, erhält der Spender hier seinen Anamnese-Fragebogen, der weitere, gesundheitliche

Dinge abfragt, wie bspw. regelmäßige Medikamenteneinnahme, kürzlich vergangene Reisen, Tätowierungen, Piercings, kürzliche Infekte, aktuelle Krankenschreibung etc. Hier ist einfach per ja/ nein zu beantworten, bzw. wenn ja, eine genauere Beschreibung bspw. der Medikamentenname anzugeben.

Hat der Spender alle Fragen beantwortet, kann er sich noch einen Augenblick setzen. Der Arzt sieht im System, dass der Spender den Fragebogen beantwortet hat und kontrolliert diesen; Ist etwas auffällig (Frage mit „ja“ beantwortet“) wird der Spender nochmals vom Arzt aufgerufen.



Sachsen PEPO

Die papierlose Erfassung und Verwaltung gewährleistet die lückenlose Dokumentation und einen höheren Spender- und Empfängerschutz. Der Spender hat aber auch so jederzeit die Möglichkeit mit einem unserer Ärzte zu sprechen, falls es Fragen gibt. Unklarheiten werden im persönlichen Gespräch zwischen Arzt und Spender geklärt und der Arzt entscheidet letztlich, ob die Spende stattfinden darf. Wenn der Arzt die Freigabe erteilt, wird der Spender in den Spendesaal aufgerufen.

Das neue Zentrum ist modern ausgestattet. Es verfügt jetzt über 17



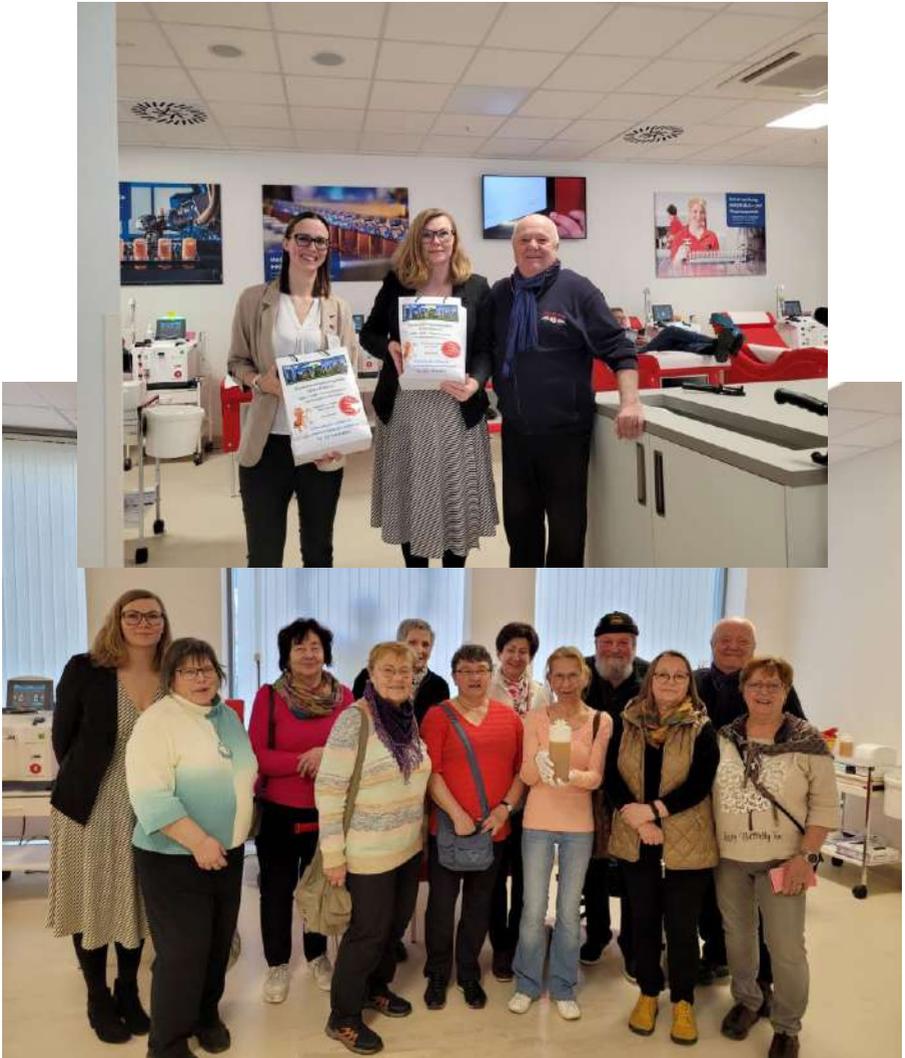
Plasma
spende
- und 3
Vollblu
tspend
eplätze
.

Sachsen PEPO

Hier wird er an die jeweilige Maschine (Vollblutspende oder Plasmapherese) angeschlossen und die Spende beginnt. Nach der Spende kehrt der Spender wieder zur Anmeldung zurück, unterschreibt, dass er die Aufwandsentschädigung erhalten hat und kann noch einen Moment bei einem (Heiß-) Getränk bei uns im Zentrum verweilen“

Während der Führung im Spendedaal gab es auch ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Spendern und Empfängern des Plasmas. Die aus dem Plasma gewonnenen Medikamente werden zur Behandlung von chronischen, genetischen und manchmal lebensbedrohlichen Erkrankungen eingesetzt. Dazu zählt unter anderem die chronisch inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie (CIDP). Auch wurden alle unsere Fragen sehr sachkundig beantwortet. So besuchen täglich etwa 150 Spender die Einrichtung zum Blut- oder Plasmaspenden.

Sachsen PEPO



Nach dem obligaten Gruppenfoto mit einer gerade gewonnenen Plasmaspende haben wir uns bei beiden Damen ganz herzlich für ihre ausführlichen Informationen während der Führung bedankt.

Sachsen PEPO

Nach der Veranstaltung haben dann Frau Roswitha Schippmann (Spendenempfängerin) und Herr Jens Emmrich (Spender) noch für ein Interview bereitgestanden.

unter

<https://www.haema.de/plasmaspende/>

gibt es weitere Informationen zur Plasmaspende.

Plauen am 19. März 2024

Bildergalerie



Sachsen PEPO



Sachsen PEPO



Sachsen PEPO

Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e.V.
PNP Geschäftsstelle Landesverband Sachsen
GBS CIDP PNP Landesverband Sachsen

Altchemnitzer Straße 27
09120 Chemnitz
Telefon: 0371 / 4445893
www.pnp-gbs-sachsen.de

PNP-Hauptverwaltung / Zentrale
Carl-Diem-Str. 108
41065 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 480499
www.polyneuro.de



Kribelline

PNP Geschäftsstelle Bundesverband
Im AWO ECK
Brandenberger Str. 3 – 5
41065 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 8277990
www.polyneuro.de

PNP Geschäftsstelle Landesverband NRW
(Nordrhein - Westfalen)
Speicker Str. 2
41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 8207042
www.selbsthilfe-pnp.de